



Parlament
Österreich

72/ABPR

vom 15.06.2023 zu 72/JPR (XXVII. GP)

Mag. Wolfgang Sobotka

Der Präsident
des Nationalrates

Wien, Juni 2023

GZ. 11020.0040/13-1.1/2023

ANFRAGEBEANTWORTUNG

Der Abgeordnete Christian Hafenecker, MA, hat am 21. April 2023 an den Präsidenten des Nationalrates die schriftliche Anfrage 72/JPR betreffend "Folgeanfrage zu den völlig unzureichend beantworteten Anfragen 57/JPR, 61/JPR und 63/JPR" gerichtet.

Zu Fragen 1 bis 5:

Der Impuls für dieses Format kam, wie bereits wiederholt beantwortet, vom Mediensprecher der Freiheitlichen Fraktion der XXVI. GP. Hintergrund war sein Bedauern über die Einstellung des Formates "60 Minuten Politik" auf ORF III und die Überlegung, ein entsprechendes Format auf Ebene der Parlamentskommunikation zu entwickeln. Die gesamte Formatentwicklung wie auch die redaktionelle Umsetzung erfolgte in jeder einzelnen Phase gemeinsam mit allen Klubs. Zielsetzungen in quantitativer Hinsicht wurden dabei nicht definiert. Vielmehr dient dieses Format dem qualitativen Ziel der Transparenz, das vollständig erreicht wurde.

So wie beispielsweise Plenarsitzungen aus Gründen der Transparenz übertragen werden, die Redebeiträge aller Abgeordneten abrufbar sind, bei Untersuchungsausschüssen ein Livestream in den Medienraum angeboten wird, geht es hier darum, die Diskussionen, die üblicherweise in nicht öffentlichen Ausschüssen geführt werden, über den Weg dieses Formates transparent zu machen.

Das Format ist darüber hinaus auch eine Plattform für die Abgeordneten. Ich selbst hatte dort keinen einzigen Auftritt und werde das in meiner Funktion als Präsident des Nationalrates auch weiter nicht haben. Die Nutzung des Materials aus der Diskussionssendung erfolgt vielfältig und über zahlreiche Kanäle, die weitere Verbreitung ist auch ein Angebot an die Klubs.

Die Kooperation der Parlamentsdirektion mit allen Klubs verläuft im redaktionellen Alltag sehr konstruktiv. Wenn im völligen Widerspruch dazu und zur Genese dieses Formates aber auf der Bühne der parlamentarischen Anfragen von Ihrem Klub wiederholt eine Problematisierungsperspektive eingenommen wird, wird in der nächsten Redaktionssitzung mit allen Klubs die Frage zu stellen sein, ob die Grundlage für eine Weiterführung dieses Transparenzformates noch gegeben ist.

Die Kosten für die Produktion pro Jahr belaufen sich auf 518.438,10 Euro exkl. USt. Pro Sendung belaufen sich die Produktionskosten auf 51.843,81 Euro exkl. USt. Die Moderation ist in den Leistungen der Produktionsfirma Pammer-Film-GmbH beinhaltet, Gerald Groß erhält von der Parlamentsdirektion unmittelbar kein Honorar.

Um diese Kosten in Relation zu anderen Transparenzmaßnahmen zu stellen, darf ich vergleichsweise die Kosten für das Streaming und die Video-on-Demand-Bereitstellung aller Sitzungen und Veranstaltungen benennen: diese beliefen sich im Jahr 2022 auf 131.728,47 Euro.

Der Livestream in den Medienraum bei Untersuchungsausschüssen ist für den Ibiza-Untersuchungsausschuss mit 441.811,- Euro und für den ÖVP-Korruptions-Untersuchungsausschuss mit 303.174,12 Euro zu beziffern.

Zu Fragen 6 und 7:

Ausstellungen mit Kunstwerken waren immer geplant, gab es auch während des Umbaus in der Interimslokalisation des Parlaments und waren Teil des Sanierungskonzepts, das auch im Bauherrenausschuss mit allen Fraktionen erörtert wurde. Unter Kurator Hans-Peter Wipplinger wurde ein mit ihm ausgearbeitetes Konzept zur Kunst im Parlament umgesetzt, das sich vor allem auf Insitu-Arbeiten konzentrierte. Diese Arbeiten wurden mit der Beauftragung von Kurator Wipplinger seit 2020 geplant und umgesetzt.

- 4 -

Die Mitglieder der Präsidialkonferenz wurden am 10. Juni 2021 und am 1. Juli 2021 informiert. Am 1. Juli 2021 wurde der Kurator Hans-Peter Wipplinger vorgestellt. Er präsentierte dabei sein Konzept und erläuterte vor allem das Projekt Zobernig, das ursprünglich für den NR-Saal geplant war. Am 10. Juni 2021 wurde bekanntgegeben, dass Kurator Wipplinger auch den "Raum der Stille" gestalten werde.

Eine Präsentation von "Kunst im Parlament" und die Vorstellung aller Kunstwerke fand am 30. Juni 2022 statt. Dabei waren Vertreterinnen und Vertreter aller Fraktionen anwesend.

Zu Fragen 8 bis 11 und 15 bis 17:

Ich schätze Hans-Peter Wipplinger genauso wie andere Kuratorinnen und Kuratoren sowie Direktorinnen und Direktoren in der österreichischen Kunstszene wie auch Susanne Längle. Beide haben ihre Aufgaben und Anforderungen bestens erfüllt. Susanne Längle war als Subunternehmerin von Hans-Peter Wipplinger tätig und als solche für die Parlamentsdirektion beschäftigt. Das wurde am 27. Mai 2021 vertraglich so vereinbart. Während meiner Amtszeit als Nationalratspräsident wurden keine Künstler zur Ausstattung des renovierten Parlamentsgebäudes aufgrund der Beauftragung durch Hans-Peter Wipplinger / Susanne Längle beauftragt.

Zu Fragen 12 bis 14:

Im Rahmen der Pressearbeit gibt es regelmäßige Kontakte zu den verschiedensten Medien und Medienvertreterinnen. Eine spezifische Anfrage oder Korrespondenz in dieser Sache ist nicht bekannt.

Zu Frage 18:

Kunst soll zum Nachdenken anregen, dass insbesondere moderne Kunst auch manchmal auf Widerstand stößt, ist dabei auch nichts Neues. Es gab zahlreiche Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie am Sanierungsprojekt Beteiligten. Dabei wurde auch der Wunsch geäußert, zusätzlich einzelne Künstlerinnen und Künstler zu beauftragen, was bei einem derartigen Projekt nichts Außergewöhnliches ist.

Zu Fragen 19 bis 22:

Gelegentlich wurden Videos, die das Parlament für seine Kanäle produziert hat, auch zusätzlich auf meinen Social Media Auftritten veröffentlicht, ansonsten werden diese von meinem Team erstellt.

Zu Frage 23:

Dies wurde erschöpfend in der Anfragebeantwortung 63/ABPR XXVII. GP beantwortet.

Zu Frage 24:

Bei meinen öffentlichen Auftritten, sowohl im Internet als auch physisch, werde ich von meinem Team, insbesondere meiner Pressereferentin unterstützt. Die von Ihnen angesprochene Tätigkeit wird inhaltlich von meiner Pressereferentin mitbetreut.

Zu Frage 25:

Keine.

Zu Frage 26a:

Keine.

Zu Frage 27:

Auch hier verweise ich auf die Beantwortung der Anfrage 63 JPR.

Zu Fragen 28 bis 31:

Informationen über meinen Facebook Auftritt finden Sie im Impressum meiner Facebook Seite: "Auf meiner Facebook-Seite gebe ich Ihnen Einblicke in meine Arbeit als Nationalratspräsident des österreichischen Parlaments. Die Förderung des Demokratiebewusstseins und die Wahrung des Parlamentarismus stehen dabei an oberster Stelle. Im Sinne einer respektvollen politischen

- 6 -

Kultur, freue ich mich auf den Austausch mit Ihnen. Diskurs ist wichtig und trägt zur Meinungsbildung bei, auch im digitalen Raum. Ich darf Sie aber bitten, einen konstruktiven Dialog im Sinne des Meinungsaustausches zu führen und von herabwürdigenden oder untergriffigen Kommentaren abzusehen." Da ich dort über meine Arbeit als Nationalratspräsident berichte, betreut dies auch meine Pressereferentin.

Mag. Wolfgang Sobotka

 72/ABPR	Unterzeichner XXVII. GP – Anfragebeantwortung Datum/Zeit-UTC	Parlamentsdirektion 2023-06-15T09:58:10+02:00
Prüfinformation	Dieses Dokument wurde elektronisch besiegelt. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.parlament.gv.at/siegel	

